



## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Kreisausschusses

---

Sitzungsdatum: Montag, 24.06.2019  
Beginn: 09:05 Uhr  
Ende: 11:00 Uhr  
Ort: Sitzungszimmer des Landratsamtes Kronach

---

### **Anwesend sind:**

#### Landrat

Löffler, Klaus

#### Mitglieder CSU-Fraktion

Heinlein, Reinhold

Korn, Jens

Liebhardt, Bernd

Rebhan, Hans

#### Mitglieder SPD-Fraktion

Ehrhardt, Timo

Pohl, Ralf, Dr.

Rauh, Richard

#### Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Detsch, Rainer

Wicklein, Stefan

#### Mitglieder Frauenliste

Zenkel-Schirmer, Petra

#### Schriftführer/in

Mäusbacher, Natalie

#### Verwaltung

Daum, Günther

Dressel, Gunther

Neubauer, Christian

Schaller, Michael

#### Gäste

Wunder, Michael

### **Entschuldigt sind:**

-----

## Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung

- |            |   |                    |
|------------|---|--------------------|
| <b>1</b>   | Informationen   |                    |
| <b>1.1</b> | Akt. Sachstand Sanierungsmaßnahmen VHS  | <b>11/106/2019</b> |
| <b>1.2</b> | Akt. Sachstand Sanierungsmaßnahmen LRA  | <b>11/107/2019</b> |
| <b>1.3</b> | Akt. Sachstand Sanierungsmaßnahmen Heizzentralen  | <b>11/109/2019</b> |
| <b>1.4</b> | Glasfaseranschluss Schulen  | <b>11/111/2019</b> |
| <b>1.5</b> | Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter am Bayer. Verwaltungsgericht                      | <b>10/050/2019</b> |
| <b>2</b>   | Feststellung der Jahresrechnung 2017 des Landkreises Kronach sowie Beschlussfassung über die Entlastung für das Jahr 2017 | <b>03/005/2019</b> |
| <b>3</b>   | Kreiszuschuss zur Sanierung des Jugend- und Kulturtreffs Struwelpeter   | <b>11/105/2019</b> |
| <b>4</b>   | Unvorhergesehenes   |                    |
| <b>5</b>   | Anfragen und Sonstiges  |                    |

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 09:05 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

# Öffentliche Sitzung

## TOP 1 Informationen

---

### TOP 1.1 Akt. Sachstand Sanierungsmaßnahmen VHS

---

#### Sachverhalt:

Zwischen dem Dreikönigstag und Ostern war die Baustelle stets gut besetzt, so dass ein zügiger Baufortschritt festgestellt werden konnte. In den Wochen nach Ostern musste vorübergehend eine schwächere Baustellenbesetzung festgestellt werden.

Zum Teil lag dies daran, dass Fachkräfte der baufragten Firmen auf anderen Baustellen eingesetzt wurden. Ein Hauptgrund war jedoch die Verzögerung beim **Gewerk „Innenputz“**, bei der sich die beauftragte Firma zum jetzigen Zeitpunkt mehrere Wochen in Verzug befindet. Damit war ein „**Dominoeffekt**“ für andere **Ausbaugewerke** verbunden.

Durch die zwischenzeitlich wieder aufgestockte Baustellenbesetzung ist derzeit ein guter Baufortschritt feststellbar. Auch mit dem Gewerk **Innenputzarbeiten** wurde **Anfang Juni** endlich begonnen.

Die **Bauleistungen** sind zwischenzeitlich zu mehr als **90 %** ausgeschrieben und **beauftragt**.

In der Summe sind **Mehrkosten** von mehr als **0,5 Mio. Euro** zu erwarten. Die größten Kostenminderungen fielen bei folgenden Ausschreibungen an:

○ Elektroarbeiten/Brandmeldeanlage	160 Tsd. Euro
○ Außenanlagen	156 Tsd. Euro
○ Baumeisterarbeiten	143 Tsd. Euro
○ Fassadensanierung	88 Tsd. Euro
○ Holzfenster	55 Tsd. Euro
○ Fassadenverkleidung	47 Tsd. Euro

Kostenminderungen im Vergleich zur Kostenberechnung konnten bei den Gewerken Metallfenster, Sonnenschutz Neubau, Aufzugsanlage und Lüftungsanlage erzielt werden.

Diese **erwarteten Mehrkosten** können weitgehend durch **Verbesserungen in Höhe von 500 Tsd. Euro** bei der Städtebauförderung **refinanziert** werden.

Nach dem aktuellen Kosten- und Finanzierungsplan beläuft sich **unter Einbeziehung der nichtförderfähigen Kosten** (*Ausstattung, Grunderwerb, Kostenmehrerung, Planungskosten soweit über 16 % der förderfähigen Baukosten, ..*) der Finanzierungsanteil des Landkreises auf **2,5 Mio. Euro**, bzw. **30 %**.

Kosten- und Finanzierungsplan VHS					
Ausgaben			Einnahmen		
Kostenart	Betrag	Bemerkung	Einnahme	Betrag	Bemerkung
Baukosten	4.514.699	Fö-Antrag	IPI-Programm	1.256.400	90%
Außenanlagen	824.000	Fö-Antrag	Städtebaufö.	3.283.200	80%
Planungskosten	1.334.675	pausch. 25 %	Stadt KC	960.400	davon 390 Tsd. v. Ofr.-Stiftung refinanziert
<b>nicht förderfähige Kosten</b>			Ofr-Stiftung	109.600	
Kostenmehrung	650.000	vorläufig geschätzt	Landesstiftung	90.500	
Ausstattung	350.000	vorläufig geschätzt			
Grunderwerb	350.000	vorläufig geschätzt			
Interimskosten	125.000	vorläufig geschätzt			
<b>Summe:</b>	<b>8.148.374</b>			<b>5.700.100</b>	
<b>Eigenanteil incl. Ausstattung u. nff. Kosten (vorläufig)</b>				<b>2.448.274</b>	<b>30,0%</b>

Zahlungswirksam wurden bislang **2,8 Mio. Euro** verausgabt und **1,4 Mio. Euro Fördermittel** vereinnahmt.

Kostenübersicht Generalsanierung VHS										Fördermittel			
Jahr	9320	93..	9451	9452	9490	9491	9492	Gesamt:	dav. PI.-K.	Σ o. Ausst.	3619	3620	3680
	GE	Ausst.	PI-Kosten										
2015					12.200		1012,99	13.213	13.213	0	0		
2016	117.349				16.637		202,3	133.986	16.840	0	0		
2017			6.338		346.900	4.039	240	357.277	351.178	0	47.250		33.600
2018			1.266.058		432.487	14.194		1.712.740	446.682	0	0		
2019			525.771		57.495	11.401		594.668	68.897	0	1.327.800		
2020									0	0	0		
2021									0	0	0		
<b>Gesamt</b>	<b>117.349</b>	<b>0</b>	<b>1.798.167</b>	<b>0</b>	<b>865.720</b>	<b>29.634</b>	<b>1.455</b>	<b>2.811.884</b>	<b>896.810</b>	<b>0</b>	<b>1.375.050</b>	<b>0</b>	<b>33.600</b>

Voraussichtlich im **Juli** wird mit den Arbeiten an den **Freianlagen**, incl. der Neuverlegung von Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen begonnen.

Hier werden die Ausführungsarbeiten – soweit es den südöstlichen Baustellenbereich betrifft - bis 2020 zurückgestellt, weil die Stadt Kronach die Sanierung des Gebäudes **Kulmbacher Straße 5** (ehemalige Stadtbibliothek, Kreisjugendorchester, ...) beabsichtigt.

Es ist nach wie vor das Ziel der Landkreisverwaltung, die Baumaßnahme soweit voranzubringen, dass die VHS das Gebäude im **Frühjahrssemester 2020** nutzen kann. Zur Erreichung dieses Ziels dürfen allerdings keine größeren Komplikationen oder Bauverzögerungen mehr auftreten.

Mit Frau Kestler von der VHS wurden bereits erste Vorbesprechungen bezüglich des **Ausstattungskonzepts** (Möbel, Einrichtung, Ausstattung, ...) geführt. Die entsprechenden Ausschreibungen müssten nach den Sommerferien in die Wege geleitet werden.

Der oben genannte Sachverhalt wird von Kreiskämmerer G. Daum ausgeführt. Er geht u. a. auf den Baufortschritt und die zu erwartenden Mehrkosten ein und erwähnt, dass der Nutzungsbeginn für das Frühjahrssemester 2020 geplant ist.

Richard Rauh (SPD-Fraktion) zitiert aus einer vergangenen Tischvorlage, wonach die Neuplanung des Kreuzungsbereiches Spitalbrücke im Bereich der Außenanlagen mit Mehrkosten verbunden war und fragt nach einer konkreten Summe. Günther Daum weist darauf hin, dass es sich um eine schwierige Planungsmaßnahme handelte, der Betrag hierfür lässt sich leider nicht genau beziffern.

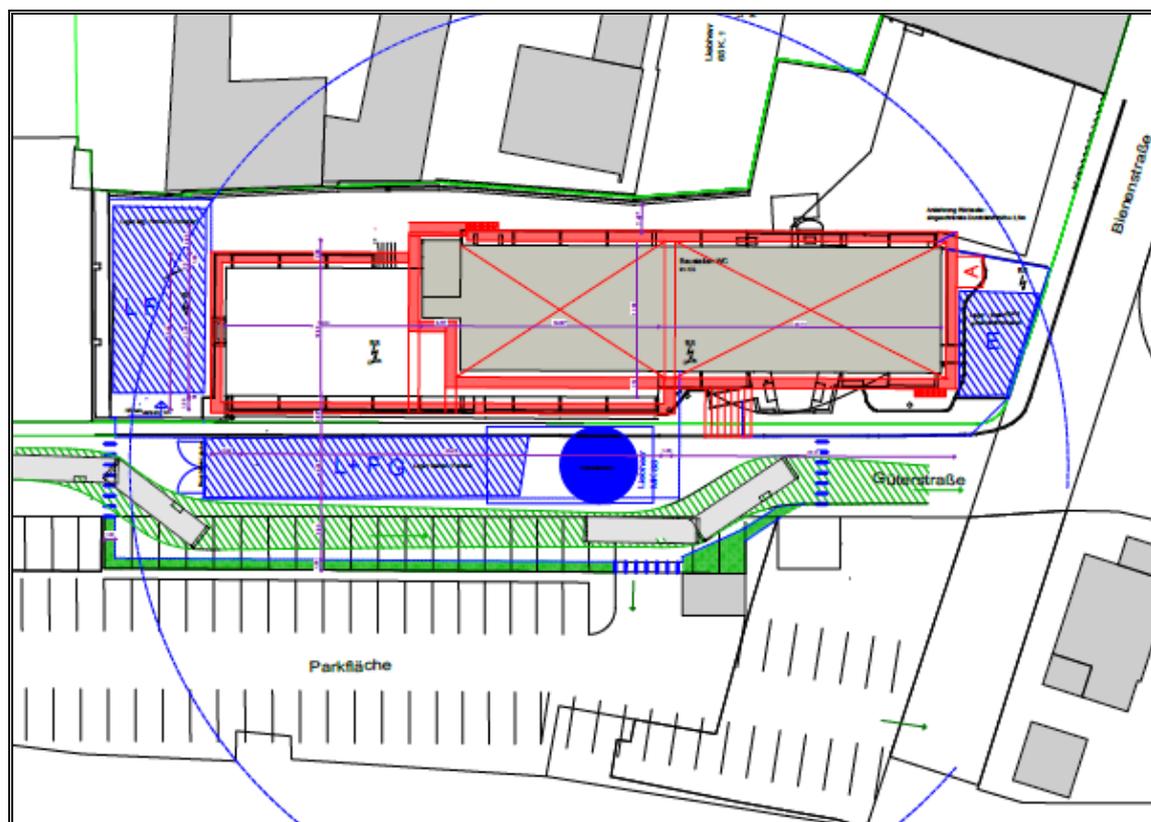
zur Kenntnis genommen

Anwesend 11

## TOP 1.2 Akt. Sachstand Sanierungsmaßnahmen LRA

### Sachverhalt:

Mit der **neuen Verkehrsregelung** (Einbahnstraßenregelung Güterstraße), die bislang relativ problemlos funktioniert, dem Aufbau der Baustelleneinrichtung und der begonnenen **Einrüstung des Gebäudes** wird die Baumaßnahme nun auch für die breite Öffentlichkeit sichtbar.



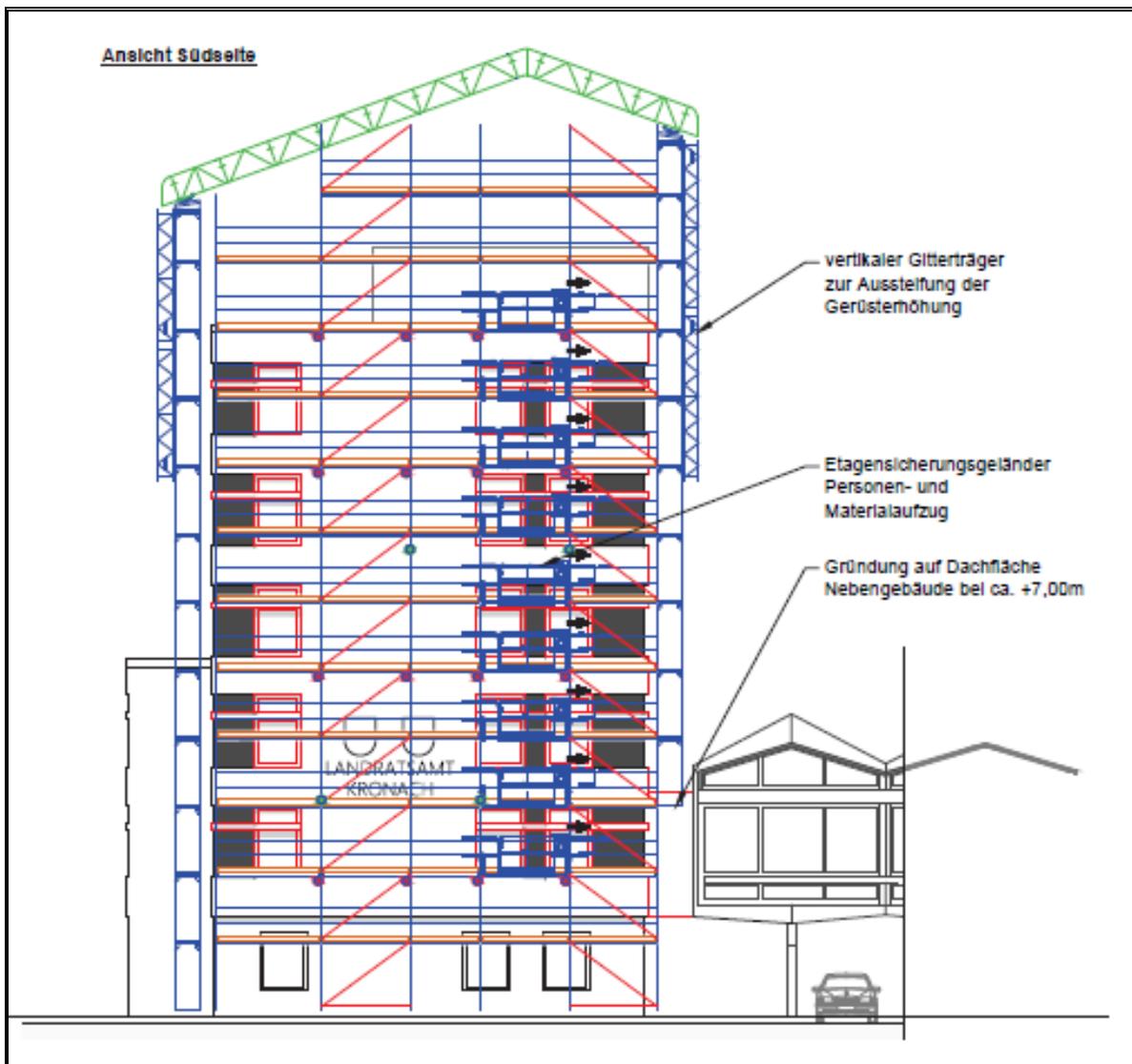
Im Vorfeld dieser Arbeiten wurden bereits folgende **vorbereitende Maßnahmen** im Innenbereich des Landratsamtes umgesetzt:

- **Demontage des Lastenaufzugs** (der Aufzugsschacht dient zukünftig zur Aufnahme der Dachentwässerungsleitungen)
- **Rückbau der Deckenverkleidung** in den Fluren im **5. OG**
- **Verlegung** der zukünftigen **Dachentwässerungsleitungen** bis in den Kellerbereich und Anschluss an den Entwässerungskanal in der Güterstraße.

Das Aufmaß der Fenster ist bereits abgeschlossen. Derzeit befinden sich diese in der Fertigung, so dass im Laufe des **August** mit dem **Austausch der Fenster** (incl. der Entfernung der außenliegenden Fugendichtungsmasse) begonnen werden kann.

Derzeit ist vorgesehen mit den **Dachabbrucharbeiten** incl. der Schadstoffentsorgung (*Mineralwolle, Bitumenabdichtung*) im **Juli/August** zu beginnen und im Anschluss daran mit der statischen Ertüchtigung der obersten Geschossdecke mit Leichtbetonelementen und dem anschließenden **Neuaufbau des Daches** fortzufahren.

Das Dach bzw. die Innenräume des LRA werden während der Dachbauarbeiten mit einem am Fassadengerüst befestigten **Wetterschutzdach** vor eindringendem Niederschlagswasser geschützt.



Diese beiden vorgenannten Hauptgewerke sollten planmäßig weitestgehend bis Jahresende abgeschlossen sein, so dass zu Beginn des nächsten Jahres der **Rückbau des Gerüsts** erfolgen kann.

Bislang wurden **Baufträge** mit einem Volumen von rund **2 Mio. Euro** erteilt.

Die **Auftragssumme** liegt damit derzeit um rund **367 Tsd. Euro** (22,4 %) über der Kostenberechnung (Förderantrag).

Die Kostenmehrungen konzentrieren sich derzeit im Wesentlichen auf zwei Gewerke:

Gewerk	Kostenberechnung	Auftragssumme	Überschreitung	
			in Euro	in %
Baustelleneinrichtung/Rohbau	205.000	346.328	141.328	69%
Dachabdichtungs- und Dachklempnerarbeiten	140.200	324.894	184.694	132%
<b>Summe/Gesamt:</b>	<b>345.200</b>	<b>671.222</b>	<b>326.022</b>	<b>94%</b>

Der Beschluss bezüglich der Auftragsvergabe „Baustelleneinrichtung/Rohbau“ erfolgte bereits in der letzten KA-Sitzung. Die Auftragsvergabe war zur Einhaltung der Fertigstellungsfrist für die KIP-Fördermittel zwingend notwendig.

Dies gilt auch für die Vergabe der Dachabdichtungsarbeiten. Dieses Gewerk musste, nachdem im **ersten Vergabeverfahren** kein einziges Angebot abgegeben wurde, sogar ein zweites Mal ausgeschrieben werden.

Folgende **Ausschreibungsverfahren** wurden wegen überhöhter Kosten **aufgehoben**:

- Erneuerung der **Grundleitung an der Ostseite** des Gebäudes (*Angebotspreis ca. 450 Tsd. Euro*). Das Gewerk soll zum Jahresende 2019 zum Ausführungstermin Anfang 2020 erneut ausgeschrieben (vergl. auch KA-Beschluss vom Mai 2019).

Zudem wurde die Planung insoweit modifiziert, dass nun die **Dachentwässerung zur Güterstraße** erfolgen soll. Die östliche Grundleitung wird dann nur noch für das Schmutzwasser und die Hofentwässerung benötigt.

Insgesamt erwarten wir auf Grund dieser Änderungen erhebliche Kosteneinsparungen.

- Das Gewerk „**vorgehängte Fassade**“ am Nordtreppenhaus und am Außenaufzug wurde ebenfalls wegen überhöhter Preise aufgehoben.

Hier ist eine Neuausschreibung und die Aufspaltung in zwei Vergabeverfahren vorgesehen (*Nordtreppenhaus 2019, Außenaufzug 2020*).

Im Zuge des Planungsprozesses wurde auch die Frage aufgeworfen, ob und inwieweit mit überschaubarem Aufwand die **Fassade gestalterisch** und **städtebaulich aufgewertet** werden kann. In diesem Meinungsbildungsprozess waren neben dem Landrat, Mitarbeitern/Innen der Landkreis-Hochbauverwaltung unter anderem Dr. Pick vom Landesamt für Denkmalschutz, der Stadtplaner Daniel Gerber, die Bau- und Städtebauabteilung der Regierung von Oberfranken und mehrere Planer und Architekten informell eingebunden.

Letztendlich wurde jedoch festgelegt, es bei **kleineren Modifikationen** (*leicht dunklere Gestaltung des Nordtraktes*) zu belassen. Zur Umsetzung müssen noch Farbmuster angesetzt werden (*die Fotomontage zeigt vom Farbton noch nicht genau das, was passen könnte*).



Mit dem Beginn des Austauschs der alten Fenster (*mäßiger Schallschutz, zugig, kein Sonnenschutzglas, dies bedeutet im Winter kalt, im Sommer heiß*) wird einem lang gehegten Wunsch der Mitarbeiter/Innen der Kreisverwaltung Rechnung getragen.

Gleichwohl sind mit der Bauaktivität auch kleine Schattenseiten verbunden. Insbesondere ist mit einer **Verknappung des Parkangebotes** und einer **baustellenbedingten Geräusentwicklung** zu rechnen. Zur Abmilderung dieser Begleiterscheinungen wurden folgende Maßnahmen getroffen:

a.) Parkraumangebot

Hier wurden im Bereich des **Schützenhauses** und der **Montessorischule** Parkplätze akquiriert, die - und das ist ein kleiner Wermutstropfen – während der Schützenfestzeit nicht zur Verfügung stehen.

Des Weiteren werden die Parkplätze im **Innenhof der Klosterschule** genutzt.

Zudem wird auch versucht, die Mitarbeiter zur Fahrradnutzung zu motivieren. Unter den Teilnehmern der „Radl-Challenge 2019“ werden nach Ende der Radsaison einige Gutscheine verlost.



## b.) Baustellenbedingte Geräusentwicklung

Hier wurden in Abstimmung mit der Betriebsärztin verschiedene **Gehörschutzstöpsel** ausgewählt, die dem Personal auf Wunsch bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

### **Weiterer Ausblick**

Im Jahr **2020** sind die Errichtung der beiden Aufzugsanlagen sowie die Fortführung der Planung für den Innenbereich vorgesehen.

Aus heutiger Sicht könnte die **Innensanierung** in den Jahren **2021/22** umgesetzt werden.

Anschließend müssten die beiden **letzten Bauabschnitte** (*Bereich öffentliche Sicherheit/ Schulamt und Sitzungssaal*) in Angriff genommen werden.

-----

Kreiskämmerer Günther Daum erläutert die bereits umgesetzten Maßnahmen und die aktuellen Entwicklungen bei der Sanierung des Landratsamtes. Vor allem sei die neue Verkehrsregelung gut angenommen worden und die Einrüstung schreitet zügig fort. Des Weiteren geht er auf die kurz bevorstehenden Schritte (Austausch der Fenster, Dacherneuerung) und die Kostensituation ein und wirft einen kurzen Ausblick in das Jahr 2020.

Aus dem Kreisgremium gibt es keinerlei Rückfragen.

**zur Kenntnis genommen**

**Anwesend 11**

## **TOP 1.3** Akt. Sachstand Sanierungsmaßnahmen Heizzentralen

---

### **Sachverhalt:**

Im Jahr 2019 werden die **Heizzentralen** im Bereich der **Berufsschule/KZG** und am **Schulzentrum** erneuert.

Zudem ist in diesem Jahr der Austausch der Heizanlage im **Bauhof Nord** vorgesehen.

Die Erneuerung der Heizzentralen Berufsschule und Schulzentrum sollte bereits im Vorjahr erfolgen. Auf Grund der attraktiven Fördersituation (*Fördervorteil > 1 Mio. Euro*) wurde für diese Maßnahmen ein Zuwendungsantrag nach dem **KIP-S-Programm** erstellt, bei welchem der Landkreis leider nicht berücksichtigt wurde.

Nach Ablehnung unserer Anträge mussten nochmals für jede Anlage erneut ein „**UB**“- und ein **Zuwendungsantrag** nach dem FAG gestellt werden.

Vor Beginn der Planungsarbeiten wurden sowohl für den Bereich des Schulzentrums, als auch für den Bereich Berufsschule/KZG ein vom bayerischen **Wirtschaftsministerium** gefördertes **Energieversorgungs- und Einsparungskonzept** erstellt.

Insbesondere am Schulzentrum war im Hinblick auf die verschiedenen Aufgabenträger (2 Zweckverbände, 2 Vereine) und Finanzierungsmodalitäten (*Kostensätze nach dem BaySchFG, Entgeltvereinbarungen mit dem Bezirk, Umlagefinanzierungen, FAG-Zuschüsse, ..*) im Vorfeld ein erheblicher **Abstimmungsaufwand** erforderlich.

#### **A.) Heizzentrale Berufsschule.**

Die Anlage besteht dem Grund nach aus 3 Komponenten

- einem erdgasbetriebenen **Blockheizkraftwerk**, welches Strom für den Eigenverbrauch erzeugt. Die Abwärme wird für Heizungszwecke benutzt.
- einer mit dem Strom des BHKW betriebenen **Wärmepumpe**, die dem aus dem vorhandenen Saugbrunnen entnommenen Grundwasser Heizwärme entzieht.
- zwei **Gas-Kesseln** zur Abdeckung von Spitzenlasten sowie bei Störfällen zur Sicherstellung der Ausfallsicherheit.

Die Baukosten (incl. der Planungskosten) liegen bei rund **1,5 Mio. Euro**.

Bislang sind **Aufträge** mit einem Kostenvolumen von ca. **1 Mio. Euro** erteilt. Signifikante Abweichungen von der Kostenberechnung liegen bislang nicht vor.

Der **Baubeginn** ist für **Ende Juni** vorgesehen. Die Maßnahme soll 2019 zum Abschluss gebracht werden.

#### **B.) Heizzentrale Schulzentrum**

Die vorhandene Heizzentrale hat ursprünglich alle 5 Schulen und die Turnhallen am Schulzentrum mit Wärme versorgt.

Auf Grund von **wirtschaftlich nicht behebbaren Schäden** im Fernleitungsnetz der Anlage wurden der **Turnhallenbereich (2017/18)** und die **Förderschulen (2018)** mit eigenständigen Heizanlagen versorgt.

Dies ist u. a. mit dem Vorteil verbunden, dass die Wärmebedarfe der einzelnen Liegenschaften bedarfsgerechter gesteuert und die Wärmeverluste im Netz bzw. der Energieaufwand für die Zirkulation des Warmwassers vermindert werden konnte.

Geplant ist die Errichtung von zwei **Gasbrennwertgeräten**. Die bislang nur rudimentär vorhandene **Mess-, Steuer- und Regeltechnik** wird auf den neuesten Stand gebracht.

Gleichzeitig werden im Sanierungsbereich **Optimierungen** des **Brandschutzes** und des **Rettungswegekonzeptes** umgesetzt.

Letztendlich entstehen als „**Abfallprodukt**“ - nachdem die Neuanlagen einen deutlich geringeren Platzbedarf erfordern - noch einige **kleinere Lagerräume** über deren Letztverwendung allerdings noch keine abschließende Entscheidung getroffen wurde.

Der **Rückbau** der **Altanlage** ist abgeschlossen. Mit dem Neuaufbau der Neuanlage wurde bereits begonnen.

Die Sanierung des „Heizungsbereichs“ soll im Wesentlichen bis zum Beginn der Heizperiode (*Ende September/Oktober 2019*) abgeschlossen werden.



Rückbau Altanlage  
(Kessel/Ausdehnungsgefäß)



Neuanlage



Neuaufbau Verteilersystem

Das bisherige **Auftragsvolumen** beläuft sich auf ca. **700 Tsd. Euro**.

Die **Elektroarbeiten/Brandschutz** mussten mangels eines annehmbaren Angebots nochmals ausgeschrieben werden. Vom Ausgang dieses Vergabeverfahrens sowie einiger kleinerer Vergabeverfahren (Türanlagen, .) hängt im Wesentlichen der endgültige Fertigstellungstermin ab.

### C.) Heizanlage Bauhofgebäude Ludwigsstadt

Ein **Austausch** der **Heizungsanlage** ist auch am **Bauhofgebäude in Ludwigsstadt** geplant.

Die **alte Ölheizung** aus den achtziger Jahren wird durch eine **Gasbrennwertheizung** ersetzt. Die neue Anlage versorgt **nur noch** die **Bauhofgebäude** mit Wärme. Die unwirtschaftliche und energetisch suboptimale Anbindung der beiden Wohnhäuser wird gekappt.

### D.) Energieverbrauchs-Entwicklung, klimaschutzrelevante Maßnahmen (LKr.-Gebäude)

Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, die Treibhausgas-Emissionen bis zum **Jahr 2020** um mindestens **40 %** gegenüber **1990** senken. Deutschland strebt an, bis zur Mitte des Jahrhunderts weitgehend treibhausgasneutral zu werden.

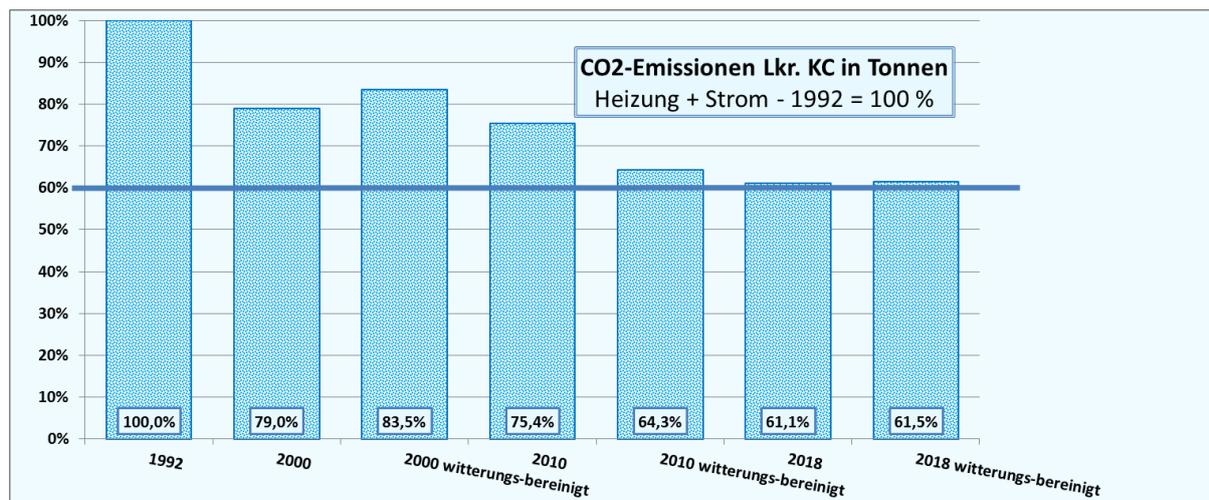
Hier sind insbesondere die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** als **Referenzwert** von Bedeutung.

Im Wege einer näherungsweisen Betrachtung haben sich die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch **Heizenergie** und **Strombezug** im **Gebäudebereich** seit **1992** um knapp 40 % reduziert. In diesem Bereich liegen wir bei den deutschen Klimaschutzzielen auf Kurs.

Die Berechnung beruht auf folgenden Annahmen:

- Einbezogen wurde **nur** der Energieverbrauch der **Großverbraucher** (*Schulen ohne Förderschulen, WSM, LRA, .*)
- Als **Ausgangsbasis** wurde nicht das Jahr 1990 sondern **1992** gewählt, da für 1990 nicht für alle Objekte belastbare Zahlen vorlagen.
- Die **CO<sub>2</sub>-Emmission** je kWh wurde **wie folgt berechnet**:
  - Gas 0,22 kg je kWh
  - Nahwärme/Holz 0,12 kg je kWh
  - Strom Durchschnittswert lt. Strommix des jeweiligen Jahres  
(0,764 kg je kWh 1992 bis 0,474 je kWh 2018)

CO <sub>2</sub> -Ausstoß - Heizenergie + Strom LKr KC (Großabnehmer) in Tonnen - Näherungsbetrachtung -									
Jahr	Heizung				Strom			Gesamt	
	Gas (0,22 kg)	Nahwärme / Holz (0,12kg)	CO <sub>2</sub> - Ausstoß in Tonnen	Index 1992 = 100	Strom	CO <sub>2</sub> -Ausstoß in Tonnen (Berechnung lt. Strommix Deutschland)	Index 1992 = 100	CO <sub>2</sub> - Ausstoß in Tonnen (Heizung + Strom)	Index 1992 = 100
	in KWh	in KWh			in KWh				
1992	10.071.992		2.216	100,0%	1.568.910	1.199	100,0%	<b>3.414</b>	<b>100,0%</b>
2000	7.533.958		1.657	74,8%	1.612.614	1.039	86,6%	<b>2.696</b>	<b>79,0%</b>
2000 witterungs- bereinigt	8.240.668		1.813	81,8%	1.612.614	1.039	86,6%	<b>2.851</b>	<b>83,5%</b>
2010	7.684.207		1.691	76,3%	1.581.715	883	73,6%	<b>2.573</b>	<b>75,4%</b>
2010 witterungs- bereinigt	5.964.464		1.312	59,2%	1.581.715	883	73,6%	<b>2.195</b>	<b>64,3%</b>
2018	6.010.184	229.040	1.350	60,9%	1.550.820	735	61,3%	<b>2.085</b>	<b>61,1%</b>
2018 witterungs- bereinigt	6.073.521	231.454	1.364	61,6%	1.550.820	735	61,3%	<b>2.099</b>	<b>61,5%</b>



Bei dieser vorgenannten Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass:

- Am Schulzentrum und an der Berufsschule **Altanlagen** aus den achtziger Jahren betrieben wurden.
- Zwischen 2003 und heute erhebliche **Flächenerweiterungen** stattgefunden haben.  
Zum Beispiel:
  - Anbau RS II
  - Erweiterung RS I
  - Mensa KZG
  - „Penthouse FWG“
  - ...

- Atemschutzzentrum KC (2019)
- o Im Vergleich zu 1992 zwischenzeitlich **Tausende** von zusätzlichen **elektronischen Geräten** (Server, PC's, Switche, Drucker, Scanner, Kopierer, Beamer, Dokumenten-kameras, etc.) in Betrieb genommen wurden und für die **Raumbeleuchtung** in **Schulen** und **Arbeitsstätten** deutlich **erhöhte Anforderungen** bestehen.

Mit den nun in Angriff genommenen **Erneuerungsmaßnahmen** an den **Heizanlagen** werden die **CO2- Emissionen** weiter **reduziert**.

Mittelbar in Richtung **Klimaschutz** zielen u. a. auch:

- o die Sanierung der Fenster im LRA
- o die Dämmung von Dach (oberster Geschossdecke) und Nordtreppenhaus im LRA
- o die Wärmeversorgung (Grundlast) der VHS mittels Geothermie sowie der verbesserte Wärmeschutz des Gebäudes (*allerdings erfolgt auch eine Flächenausweitung*)
- o etc...

-----

Der aktuelle Sachstand zur Sanierungsmaßnahme Heizzentralen wird von Kreiskämmerer Günther Daum erörtert. Er fasst kurz die jeweilige technische Lage als auch die Kostensituation an der Berufsschule/KZG, dem Schulzentrum und dem Bauhof Nord zusammen. Er fügt hinzu, dass für die Heizanlage für das Bauhofgebäude in Ludwigsstadt letzte Woche die Submission stattfand und die Auftragsvergabe bald stattfinden kann.

Anschließend beleuchtet er noch die Entwicklung des Energieverbrauchs in den Landkreisgebäuden in den vergangenen Jahren. Die CO2-Emissionen konnten seit 1992 bereits stark reduziert werden und durch die bevorstehenden Erneuerungsmaßnahmen ist eine weitere Senkung in Sicht.

Fraktionsvorsitzender der CSU-Fraktion, Bernd Liebhardt, möchte die Erreichung des Klimaschutzzieles nochmal verdeutlichen, vor allem unter Berücksichtigung der zukünftigen Projekte.

Auch Landrat Löffler pflichtet bei, dass dem Klimaschutz ein hoher Stellenwert beigemessen werden muss und Ökologie und Ökonomie im Landkreis Kronach im Gleichklang gehalten werden sollten.

**zur Kenntnis genommen**

**Anwesend 11**

## **TOP 1.4** Glasfaseranschluss Schulen

---

### **Sachverhalt:**

Der Landkreis Kronach hat im Rahmen des bayerischen Glasfaserförderprogramms für Schulen (*Glasfaser/WLAN-Richtlinie*) die Herstellung eines Glasfaseranschlusses für nachfolgend genannte Schulen ausgeschrieben:

- KZG
- Berufsschule
- Die an die Berufsschule angegliederten Berufsfachschulen (KiPf, SozPfl, HW, HOT)
- RS I
- RS II
- FWG

Berufsfachschule für Musik  
Gottfried-Neukam-Mittelschule

im Auftrag ZV BFM  
im Auftrag Schulverband Kronach III

Gemäß Mitteilung der Regierung von Oberfranken wurde am 20.05.2019 der **vorzeitige Maßnahmenbeginn** bewilligt.

Der **Auftrag** wurde zwischenzeitlich an T-Systems **erteilt**.

Die Anschlüsse sollen laut dem Auftragnehmer bis **Ende Juli 2020 hergestellt** werden. Wir haben beim Auftragnehmer nachdrücklich um eine schnellere Umsetzung gebeten.

Aus dem **Antwortschreiben** von T-Systems, welches nachfolgend **auszugsweise** angeführt ist, muss jedoch geschlossen werden, dass eine **frühere Umsetzung wenig realistisch** ist.

*Auszug Antwort T-Systems*

*Sehr geehrter Herr Daum,*

*auf Grund von **Produktionsprozess -Ketten**, denen wir auch gegenüber unseren Auftragnehmerfirmen (Planungsbüro's , Tiefbaufirmen,...) verpflichtet sind, ist eine **vorgezogene Fertigstellung leider nicht realisierbar**. Allein die **Wege – und Standortsicherung** nimmt **mehrere Monate in Anspruch**, erst danach kann man in die Feinplanung einsteigen.*

*Es kommt hinzu, dass wir beim Breitbandausbau auf einen **limitierenden Faktor** stoßen: die **Tiefbau – Ressourcen**. Immer häufiger stehen uns nicht genügend Unternehmen , im erforderlichen Zeitfenster, für unsere Ausbauprojekte zur Verfügung. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Tiefbau-unternehmen kleinteilige Ausbaugelände zu versorgen haben, die ihnen keine längerfristige Auslastung ihrer Ressourcen garantieren. Im geförderten Breitbandausbau für die Fläche gehen wir deshalb nur noch Verträge mit einer Laufzeit von 48 Monaten ein.*

*Wir sind bestrebt den **Zieltermin 22.07.2020** für die Glasfaser - Anbindung der Schulen in Kronach zu halten. Aber glauben Sie mir, dass ist **nur mit größten Anstrengungen möglich** und wenn **absolut alles rund läuft** - z.B. wenn uns bei der Wegesicherung keine größere Steine in den Weg gelegt werden **und man uns bei der Ausführung des Tiefbaues nicht ständig bremst**.*

---

Günther Daum (Kreiskämmerer) legt die aktuelle Situation zum Glasfaseranschluss der Schulen dar. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn wurde bewilligt und der Auftrag wurde erteilt. Mit der Auftragsausführung kann voraussichtlich jedoch erst Ende Juli 2020 begonnen werden.

Landrat Löffler ergänzt, dass die Verwaltung bereits frühzeitig den Antrag zum Förderprogramm gestellt hat und einen starken Einsatz für eine Verbesserung der Infrastruktur an den Schulen zeigt.

Dr. Ralf Pohl erkundigt sich nach dem Glasfaseranschluss an der VHS. Hr. Daum erwidert, dass noch keine feste Zusage der Telekom hierfür vorliegt, allerdings Leerrohre verlegt wurden um eine spätere Anbindung problemlos durchzuführen.

Lt. Stefan Wicklein (Freie Wähler) liegt der Stadt Kronach bereits ein Breitbandkonzept vor und es werden alle Vorkehrungen getroffen, allerdings wird für die Umsetzung wiederum T-Systems benötigt.

**zur Kenntnis genommen**

**Anwesend 11**

**TOP 1.5** Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter am Bayer. Verwaltungsgericht

---

**Sachverhalt:**

Der Präsident des Bayerischen Verwaltungsgerichts Bayreuth hat in seinem Schreiben vom 15. Mai 2019 die Entscheidung des Wahlausschusses mitgeteilt, dass für den Landkreis Kronach zwölf Personen zur Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für die Amtsperiode April 2020 bis März 2025 vorzuschlagen sind.

Der bisherigen Praxis folgend wird empfohlen, dem im Kreistag vertretenen Parteien und Wählergruppen entsprechend ihrem Stärkeverhältnis ein Vorschlagsrecht einzuräumen. Hierfür bietet sich das Hare-Niemeyer-Verfahren an, welches auch bei der Bestellung des Kreisausschusses Anwendung findet. Demnach können die Fraktionen Vorschläge wie folgt unterbreiten (siehe Berechnung anbei):

CSU	5 Personen
SPD	3 Personen
Freie Wähler	2 Personen
Grüne	1 Person
Frauenliste	1 Person

Bei der Aufstellung der Vorschlagsliste sind die Vorschriften der §§ 20 bis 22 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) zu beachten. Ein entsprechender Auszug aus der VwGO ist als Anlage beigefügt.

Danach dürfen unter anderem Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes, die nicht ehrenamtlich tätig sind, nicht zu ehrenamtlichen Richtern berufen werden (§ 22 Nr. 3 VwGO). In

der Praxis hat sich gezeigt, dass gerade dieser Ausschlussgrund häufig Probleme bereitet. Der Anlage wird daher ein Schriftstück beigegeben, das die Ausführungen der Regierung von Oberfranken zu diesem Punkt wiedergibt.

Um die vorgeschlagenen Personen zutreffend erfassen zu können, werden den Fraktionen entsprechende Formulare zur Verfügung gestellt, die sie bitte für die Einreichung der Vorschläge verwenden.

Da die VwGO in dieser Angelegenheit eine Beschlussfassung des Kreistags vorsieht, erscheint es aus Sicht der Verwaltung daher zweckmäßig, die Vorschläge der Fraktionen bis spätestens Ende August 2019 bei der Verwaltung einzureichen.

Christian Neubauer (SG 10) trägt ausführlich den oben genannten Sachverhalt vor und bittet um die Einreichungen der Vorschläge bis spätestens Ende August, damit rechtzeitig eine Vorschlagsliste für den Kreistag erarbeitet werden kann.

Von Timo Ehrhardt (SPD) wird kurz nachgehakt, ob auch kommunale Wahlbeamte nach dem KWBG von der Berufung ausgeschlossen sind, was Hr. Neubauer bejaht.

**zur Kenntnis genommen**

**Anwesend 11**

**TOP 2** Feststellung der Jahresrechnung 2017 des Landkreises Kronach sowie Beschlussfassung über die Entlastung für das Jahr 2017

---

**Sachverhalt:**

- siehe Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung 2017

Kronach, 20.05.2019

**Vorsitzender der Rechnungsprüfungsausschusses**

**Kreisrechnungsprüfungsamt**

**Kenntnis genommen  
Kreiskämmerei**

**Wunder**

**Beetz**

**Daum**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Michael Wunder, erstattet Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2017. Insgesamt fanden acht Sitzungen und ein Außentermin statt, bei dem im Rahmen einer Rundfahrt diverse Kreisstraßen, der Ölschnitzsee in Windheim und der Bauhof Nord besichtigt wurden.

Die finanzielle Lage des Landkreises im Haushaltsjahr 2017 wird von ihm als erfreulich erachtet. Der Schuldenstand konnte reduziert werden und stellt somit eine gute Voraussetzungen für bevorstehende Investitionen dar.

Für den aktuellen und zukünftigen Investitionsbedarf zählt Hr. Wunder beispielhaft Projekte im Bereich Tief- und Hochbau auf und erwähnt die Ausgaben im Bildungsbereich. Zusätzlich werden erhebliche Beträge für das anstehende Nahverkehrskonzept anfallen und die Generalsanierung der Berufsschule soll weiter vorangetrieben werden.

Nach wie vor sei es jedoch wichtig Einsparpotenziale zu nutzen und das richtige Augenmaß bei den freiwilligen Leistungen zu behalten.

Die Schwerpunkte des Rechnungsprüfungsausschusses bestanden 2017 vor allen Dingen in der Planung und Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen/Hochbaumaßnahmen, der Energieverbrauch in den Landkreisgebäuden, die Finanzierung der Volkshochschule und viele andere. Eine nähere Ausführung folgt in der kommenden Kreistagssitzung.

Landrat Löffler bedankt sich bei bei Hr. Wunder und dem gesamten Rechnungsprüfungsausschuss. Er fügt hinzu, dass im Bereich der Organisationsstrukturen versucht wurde neue Wege zu gehen und zum 1. Juli die beiden Sachgebiete Regionalmanagement und Wirtschafts- und Strukturförderung zusammengelegt werden. Auch personell wird hier eine Vernetzung stattfinden, was zur Effektivität der Verwaltung beitragen soll.

➤ **Beschluss:**

1. Der vom Rechnungsprüfungsamt erstellte Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung 2017 des Landkreises Kronach vom 27.03.2019 wurde mit Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 09.04.2019 zum Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses im Sinne des Art. 89 Abs. 1 der Landkreisordnung erklärt.

Der Kreisausschuss hat vom Bericht Kenntnis genommen.

Die hierin enthaltenen Prüfungsfeststellungen sind – soweit bisher noch nicht erfolgt – zu beachten bzw. in angemessener Zeit zu erledigen.

Aufgrund der Ergebnisse der örtlichen Rechnungsprüfung wird die Jahresrechnung 2017 des Landkreises Kronach nach Art. 88 Abs. 3 LKrO gemäß der Anlage festgestellt.

2. Der Verwaltung wird für das Jahr 2017 die Entlastung erteilt.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0**

---

**TOP 3**      **Kreiszuspruch zur Sanierung des Jugend- und Kulturtreffs Struwelpeter**

**Sachverhalt:**

Das Jugendzentrum Struwelpeter hat zwischenzeitlich rund 20 Betriebsjahre hinter sich. Nutzungs- und altersbedingt ist zwischenzeitlich ein spürbarer Sanierungsbedarf entstanden.

Seitens der Stadt Kronach als Eigentümer und der Erzdiözese Bamberg wurde ein Sanierungsbedarf in Höhe von 240 Tsd. Euro ermittelt (vergl. Anlage 1).

Gemäß § 4 Abs. 2 des Grundlagenvertrages wird das Gebäude von der Stadt Kronach unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Angesichts des Sanierungsbedarfs und der gemeinsamen Trägerschaft von der Erzdiözese Bamberg, der Stadt Kronach und dem Landkreis Kronach wird empfohlen einen Kreiszuschuss zu den Sanierungsarbeiten zu gewähren. Im Rahmen mehrerer Vorgespräche wurde folgendes Finanzierungsmodell angedacht. Der Stadtrat der Stadt Kronach hat diesem Finanzierungskonzept bereits zugestimmt.

- |   |                     |                   |
|---|---------------------|-------------------|
| • | Stadt Kronach       | 100.000 Tsd. Euro |
| • | Erzdiözese Bamberg  | 50.000 Tsd. Euro  |
| • | Landkreis Kronach   | 50.000 Tsd. Euro  |
| • | Oberfrankenstiftung | 40.000 Tsd. Euro  |

Die Baumaßnahme selbst wird in Verantwortung der Stadt in Kooperation mit der Erzdiözese Bamberg umgesetzt.

---

Landrat Löffler begrüßt den Leiter des Jugendzentrums Struwelpeter Samuel Rauch und bedankt sich für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren.

Anschließend geht Hr. Rauch kurz auf die Historie und die Trägerschaft des Jugendtreffs ein und stellt ausführlich die Angebote, Aktivitäten und Veranstaltungen auf dem Thema der Jugendarbeit vor. Diese variieren vom Essens- und Sportangebot bis hin zu Konzerten und Kulturveranstaltungen.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld stellt die Integrationsarbeit dar, die z. B. durch das Afrika-Fest und die Inklusion von Flüchtlingen im täglichen Leben vor Ort umgesetzt wird. Neben diesem vielfältigen Programm wird außerdem noch soziale Einzelarbeit in Problemfällen geleistet.

Am Wichtigsten sind lt. Samuel Rauch jedoch die Vermittlung von Lebensfreude und die Herstellung einer Verbindung zur Heimat durch den Struwelpeter.

Abschließend schildert er noch den aktuellen baulichen Zustand des Gebäudes und konkretisiert die geplanten Sanierungsmaßnahmen. Vor allem der Austausch von Fenstern, die Verbesserung der Sanitäranlagen und die zusätzlichen Dachgauben für den Saal wären nötig.

Vom gesamten Gremium wird der Kreiszuschuss zur Sanierung befürwortet und volle Unterstützung ausgesprochen. Die Arbeit des Jugendzentrums wird durchwegs für wertvoll und außerordentlich wichtig erachtet und auch die kompetente und engagierte Führung wird gelobt. Lt. dem Kreisausschuss sei die Investition deshalb gut angelegtes Geld und jeden Euro wert.

➤ **Beschluss:**

1. Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis vom Sachverhalt und der Notwendigkeit der geplanten Sanierungsmaßnahme „Struwelpeter“. Auf der Basis des vorgelegten Sanierungs- und Finanzierungsmodells wird ein Kreiszuschuss in Höhe von 50.000 Euro bewilligt.
2. Die Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt, sofern im Jahr 2019 ein Finanzbedarf besteht. Ansonsten sind die Mittel im Haushalt 2020 einzuplanen.

ungeändert beschlossen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

**TOP 4** Unvorhergesehenes

---

**TOP 5** Anfragen und Sonstiges

---

Um 11:00 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Kreisausschusses.



Klaus Löffler  
Landrat



Natalie Mäusbacher  
Schriftführer/in